

Dinge die du Wissen sollst....

für TemariShikamaru^^

Von PiedPiper

Kapitel 1: Himmel oder doch die Hölle?

~3 Tage später- in Konoha~

Temari ging durch das Tor von Konoha und atmete tief durch. Sie sah wieder wie viele Menschen, sich doch auf den Wegen von Konoha rum schubsten. Ha! Keine große Chance irgendjemanden hier wieder zu erkennen. "TEMARI!!!", dröhnte auf einmal die Stimme von etwas weiter weg, die sie zusammen zucken ließ. Sie seufzte. Wie war das noch mal mit den nicht gut erkennen? Er hat einfach gute Augen! So, und Shikamaru läuft ja sowieso immer wie im Halbschlaf rum! Also keine Panik! Jetzt war der Junge genau vor ihr, der eben durch die halbe Straße geschrien hatte.

"Hey Temari wie geht es dir?", fragte er und grinste übers ganze Gesicht.

"Danke, gut Naruto- und selbst?", fragte sie fast schon hastig.

"Auch, hast du Sakura gesehen. Vielleicht, an dir vorbei gehen, oder so auf den Weg zu dir?"

"Nein, warum sollte sie?"

Temari wurde ungeduldig. Sie wollte einfach nur diesen Mist von Brief los werden und dann wieder verschwinden.

"Temari, kann es sein das du irgendwie etwas hast?"

Blitzmerker! Am liebsten hätte sie ihn gerade echt den Kopf abgerissen!

"Ja, ich muss ganz schnell wieder weg! Nach Suna. Gaara braucht mich!", log sie dann einfach und lächelte ihn an. Ha, von wegen sie kann nicht lügen!

"Oh, okay...dann halt ich dich nicht länger auf! Ich muss so wieso Sakura suchen! Also, viele Grüße von mir an Gaara", sagte Naruto, noch zum Abschied, winkte und rannte dann schon los. Temari, machte nur eine leichte Handbewegung die ein 'Winken' darstellen sollte und nuschelte: "Mach ich."

Dann ging sie schon im Getümmel der Straßen unter- doch in Gedanken war sie schon auf den Heimweg- ohne ihn gesehen zu haben. Doch, wieder schrie etwas in ihr danach, dass sie sich doch sehen sollten! Temari, presste fest ihre Lippen zusammen und beschleunigte ihren Schritt. Weg hier! So schnell es geht!

Und bald sah sie ihr Ziel- das Hokage-Gebäude. Wie ein Licht am Ende des Tunnels. Sie lächelte und lief schon fast die Treppen zu ihrer schnellen Erlösung hinauf. Währenddessen, kam gerade ein leicht genervter junger Mann durch das Tor- gefolgt von einem hysterischen Naruto.

"- und dann war sie wieder weg. Shikamaru stell dir das mal vor!", sagte er emport und

verschränkte die Arme trotzig vor seiner Brust. Shikamaru seufzte und zog noch mal an seiner Zigarette. "Okay, Naruto. Ich weiß zwar nicht warum aber vielleicht solltest du es ja mal versuchen, damit Sakura alleine zu lassen! Und dann bitte lass mich alleine, weil ich noch den Bericht zu Tsunade-sama bringen muss", sagte er und winkte etwas mit seinen Papieren, der Mission. Naruto schnaubte und nuschelte nur: "Ja, ja." Dann ging Shikamaru einfach. Er drängelte sich durch die ganzen Leute, wie immer mit einem genervten Blick und kam dann bald auch an seinem Ziel an. Er zog wieder an seiner Zigarette, warf sie dann runter und zertrat sie. "Dann mal los", sagte er genervt und ging langsam hoch.

"Tsunade-sama. Hier ein Brief von den Kazekage aus Suna-Gakure für sie", sagte sie und legte den Brief einfach hin. Tsunade, runzelte etwas die Stirn. Es scheint ja wohl nicht wichtig zu sein, wenn er schon seine Schwester schickt dafür- das dauert ja viel länger!

"Ich danke dir Temari. Wie ist es bei euch?"

Oh genau- das brauchte sie. Small talk mit der Hokage persönlich!

"Bei uns ist es toll", sagte sie aber höflicher Weise.

"Aha...und deine Brüder...was machen sie so?"

Was wohl? Kankuro, steht nur blöd im Weg und Gaara verpisst sich immer wieder in sein Arbeitszimmer...Hallo?! Das ist ein fröhliches Familienleben! Und so siegte der Sarkasmus!

"Kankuro, trainiert sehr viel und Gaara muss eben sehr viel Arbeiten als Kazekage. Wie Sie", sagte wieder Temari und lächelte. Nichts anmerken lassen!

"Oh natürlich", sagte Tsunade und nickte etwas, dann sah sie zu den Brief und zog ihn zu sich über den Tisch. "Ich mu-", hatte Temari angesetzt- doch dann klopfte man an die Tür. "Herein", sagte Tsunade und schaute auf. Und dann kam er rein- oh nein! Oh nein!!!! Alles schrie in Temari und sie sah ihn mit geweiteten Augen an. Shikamaru! Er gähnte herzhaft und nickte Temari zu. "Hallo", sagte er nur ruhig und sie lief rot an. "Ich muss jetzt- tut mir Leid!", sagte die Kunochi schnell, verbeugte sich und rannte raus. Nur hier weg!

Shikamaru sah ihr verdutzt hinter her- wie Tsunade. "Na ja- hier das wollte ich noch abgegebene Hokage-sama", sagte er und reichte ihr den Bericht. "Danke Shikamaru", sagte die Hokage und lächelte ihn leicht an- bis sie auf einmal einen kurzen Aufschrei hörten. "War das Temari?", fragte Tsunade und Shikamaru seufzte: "Ja ich glaube schon." Sofort stand Tsunade auf und rannte mit Shikamaru raus- und dort sahen sie Temari- unten an der Treppe liegen und versuchend aufzustehen.

Sofort war er unten und halt ihr hoch. "Geht es?", fragte er besorgter nun und Temari nickte sofort. "Geht schon, danke." "Was hast du gemacht?", fragte nun Tsunade und sah sie sich an. Die Blondhaarige stand nicht richtig auf ihren rechten Fuß. Stirn runzelnd sah sie sich sie an und kniete sich dann hin. Vorsichtig berührte Tsunade ihren Fuß und Temari zuckte zusammen. "Shikamaru bring Temari doch bitte nach oben ins Zimmer wieder. Ich komm gleich", sagte nun Tsunade und verschwand, nachdem er zu gestimmt hatte. "Na komm ich trag dich", sagte Shikamaru und griff unter Temari' Kniekehlen. "Das musst du nicht tun. Du kannst mich wirklich einfach runter lassen- mir geht es gut", versuchte sie es und unterdrückte die Verlegenheit- aber ihr Herz pochte so stark gegen ihren Brustkorb- so nah an ihm war sie schon lange nicht mehr! Warum, warum bloß nur bei ihm?! Langsam ging er mit ihr hoch und brachte sie wieder in Tsunade' Büro. Dort stand diese auch und hatte schon Verbandszeug bringen lassen. Oh ja natürlich! Temari fühlte sich mehr als mies.

Tsunade untersuchte noch mal den Fuß und Shikamaru blieb die ganze Zeit bei ihnen- und schaute sie an. Als die Hokage den Fuß verband schaute Temari sie nun auch an und versuchte die Blicke von ihm auszublenden. "Tsunade-sama ich muss aber wirklich nach Hause, Gaara bra-", und schon wieder wurde die Kunochi unterbrochen. "Gaara-sama muss sich gedulden! Mit diesen Fuß gehst du mir nirgendwohin!", sagte sie ernst und als sie fertig war stand sie auf, "Die Nara Familie wird dich bestimmt aufnehmen für die paar Wochen! Ich werde deinen Bruder schon bescheid sagen", sagte sie und ihr Blick sagte das sie keinen Widerspruch einließ. Na toll!!! "Ich kann auch alleine wo sein", nuschelte Temari, doch Tsunade' Blick wurde noch ernster, was sie nun ganz zum schweigen brachte. Als die ältere Dame sich dann weg gedreht hatte, kam Shikamaru wieder zu ihr und nahm sie auf den Arm. "Ich kann auch laufen!", widersprach nun Temari- aber nur leise, doch er schüttelte nur den Kopf. "Geht schon", und dann verschwand er mit ihr.

Vor der Tür setzte er Temari vorsichtig ab und legte einen Arm von ihr um seine Schultern um aufzuschließen. "Du musst noch wissen, dass meine Mutter ziemlich anstrengend ist! Also nicht viel von ihr erwarten!", sagte er und ging mit ihr rein. Sofort tauchte seine Mutter auf und sah die Beiden an. "Wenn hast du den mitgebracht Shikamaru?", fragte Yoshino verwundert und blickte Temari an. "Das ist Temari Sabakuno. Die Schwester des Kazekage. Sie hat sich am Fuß verletzt und soll fürs erste bei uns bleiben", nuschelte Shikamaru und sofort erhellte sich das Gesicht von seiner Mutter. "Oh natürlich. Dann zeig ihr doch dein Zimmer schon mal!", sagte sie glücklich und Shikamaru seufzte. Mal wieder bildete sich seine Mutter etwas darauf ein!! Er brachte sie in sein Zimmer und setzte sie auf das Bett ab. "Denk dir nichts. Sie ist immer so und hofft das ich bald ein Mädchen finde", und wieder gähnte er, "Doch ich werde wohl nie eine finden." Temari nickte. Und so war es wieder klar! Sie träumte und er erhoffte sich ein Leben ohne Frau- einfach Freiheit. "Na ja....kann ich dir noch etwas bringen?", fragte er dann und sie schüttelte den Kopf. "Danke nein, aber ich werde auch nicht lange bleiben. Also jetzt nicht wie Tsunade-sama gesagt hatte Wochenlang. Morgen geht es mir bestimmt wieder super", und sie zwang sich ein grinsen auf- was Shikamaru die Stirn runzeln ließ. Na ja...wenn du meinst", sagte er und zuckte die Schultern, "Werden wir ja sehen." Dann ging er noch mal nach unten und holte sich selbst eine Matratze und Schlafsachen- na super!

Nachdem Abenddinner machte sich Temari noch Bett fertig. Sie hatte von Yoshino ein Nachthemd bekommen, was sie dankend angenommen hatte. An der Wand abstützend ging sie langsam in das Zimmer von Shikamaru zurück- und als sie rein kam schlief er schon tief und fest. Wie..niedlich er doch aussah. Ihr Herz pochte und wieder bildete sich ein Rotschimmer auf ihren Wangen. Sie schloss langsam die Tür und humpelte wieder ins Bett. Langsam legte sie sich rein- so träge war sie ja noch nie vorwärts gekommen. Und schon wieder ärgerte sie sich selbst, dass sie in ihrem Wahn weg zu wollen, ihren rechten Fuß verknickte- und die Treppe runter fiel. Man war das peinlich! Ihre ganze rechte Seite tat jetzt weh. Langsam drehte sie sich so auf die linke Seite- und fand es doch nicht mal so schlimm. Sie konnte weiter Shikamaru betrachten. Ein leichtes lächeln bildete sich auf ihren Lippen- und dann schlief sie langsam ein.